

Sonderlob für fulminanten Meerblick

WELLNESS „Strandhotel Georgshöhe“ wurde im Relax-Guide mit 18 Punkten bewertet

Vom Wellness-Verband erhielt das Haus zudem das Spitzenprädikat „Exzellent“. Derzeit baut Hotel-Chef Karl-Hans Sigges sein Haus wieder für 1,8 Millionen Euro um.

VON GABRIELE BOSCHBACH

NORDERNEY - Karl-Hans Sigges ist kein Mann, der sich in Trippelschritten bewegt, wenn es um die Zukunft und die Qualität seines „Strandhotels Georgshöhe“ geht. Dieses kompromisslose Streben nach dem Besten für den Gast fand jetzt gleich zweimal große Anerkennung: Karl-Hans Sigges und sein 110-köpfiges Team wurden in der neuesten Ausgabe des Relax-Guides, einem unabhängigen Führer für Wellness-Hotels, mit 18 Punkten bewertet. Außerdem verliehen die Tester des Deutschen Wellness-Verbands erstmals in Niedersachsen das Premium-Prüfsiegel mit dem Spitzenprädikat „Exzellent“.

„Wir haben einen Riesenschritt nach vorne gemacht“, freut sich der Inhaber und Direktor über diese Auszeichnung. Vier Tage lang war sein Haus auf den Prüfstand gestellt worden. Ein Tester hatte inkognito eingeklickt. Die „Inspektion“ begann dabei schon bei der Buchung. Würde es mehr als 30 Sekunden dauern, bis sein Telefonat angenommen wird? Mit diesem Prüfkriterium beginnt eine Checkliste mit Hunderten von Punkten (siehe Info-Kasten).

Durch die Bewertung im Relax-Guide spielt das Norderneyer Hotel in einer Liga mit dem Fünf-Sterne-Plus-Hotel Badhotel Sternhagen in Cuxhaven, Gut Varendorf, einer Schönheitsfarm in Rieste-Süd sowie zwei Spitzenhotels in Süddeutschland. Eine höhere Bewertung, nämlich 19 und 20 Punkte, haben nur fünf Wellness-Hotels, die mit vier Lilien ausgezeichnet worden sind. Lilien sind so etwas wie die Sterne im Relax-Guide, sie machen das Punkte-System aus und



Das Foto zeigt eines der neu gestalteten Design-Zimmer im Strandhotel Georgshöhe.

attestieren, dass es sich um einen „Spitzenbetrieb“ handelt. 17 und 18 Punkte werden mit drei Lilien honoriert.

In der Bewertung des Prüfers wird vor allen Dingen der fulminante Meerblick gelobt. „Der Ausblick aufs Meer:

Hier ist er reichlich zu haben, und zwar in Front-Row-Qualität! Aber nicht etwa nur aus dem Restaurant, sondern auch aus der Sauna, aus Ruheräumen und vielen Zimmern, sogar während man im Bett liegt oder duscht – Nor-

derney at its best“, heißt es gleich eingangs in der Besprechung des Hotels. Herausgestellt wird, dass es sehr modern gestaltete, hochwertige Zimmer in 19 Kategorien gibt. Entsprechende Würdigung erfährt die Spa-Land-

schaft mit ihren fünf Pools, den Massagen, dem Dampfbad und der Eis-Grotte. Dem Prüfer war es eine lobende Erwähnung wert, dass im Strandhotel Georgshöhe keine Tagungen ausgerichtet werden, denn Gäste, die Wellness-Urlaub buchen, vertragen sich atmosphärisch nicht mit denjenigen, die von einem Aufenthalt in einem Hotel beruflich profitieren wollen.

Karl-Hans Sigges ruht sich nicht auf den erworbenen Meriten aus. Derzeit baut er sein Haus für 1,8 Millionen Euro erneut um. Die jüngste Sanierung liegt gerade mal zehn Monate zurück. 20 Zimmer werden modernisiert. Der Kraftraum erhält neue Trainings-Geräte der Firma Techno-Gym. Außerdem bekommen Restaurant und Terrasse ein Facelifting verpasst. Vielleicht hat sich Karl-Hans Sigges hier den einzigen Kritikpunkt des Testers vom Relax-Guide zu Herzen genommen: Er hatte moniert, dass das Restaurant zu klein sei und es schon mal zu Gedränge kommen könne.

Bewertungen

Der Relax-Guide wird seit zehn Jahren von dem Journalisten Christian Werner herausgegeben. Derzeit führt er 1327 Adressen von Wellness-Hotels in Deutschland. Bewertet wird unter anderem nach folgenden Kriterien: Natur und Lage, Ambiente, Ausstattung und Dienstleistungsqualität, Beratung und Verkauf sowie danach, ob der Relax-Urlaub durch die Anwesenheit von Business-Touristen beeinträchtigt wird. Nach eigenen Angaben ist der Guide unabhängig und kritisch, es gebe eine stren-

ge Trennung von Redaktion und Anzeigengeschäft.

Der Wellness-Verband hat für das Strandhotel Georgshöhe einen etwa 130 Seiten starken Prüfbericht herausgegeben, dem eine ausführliche Beurteilung des Personals, der Zimmer, des Essens und der Anwendungen vorangestellt wird. Hier wird buchstäblich alles unter die Lupe genommen: das geräuschlose Schließen des Toilettendeckels ebenso wie das Fehlen einer Blume im Zimmer. Der Ärger darüber, dass Gummipärchen als Bett-hupferl gereicht werden, ist dem Prüfer auch eine Be-

merkung wert. In wievielen Fettstufen der Käse beim Frühstück verfügbar ist, fängt sein kritischer Blick ein und überträgt es in eine der vielen Dutzend Tabellen, mit denen jede Dienstleistung nach sechs Kategorien bewertet wird. Wie detailliert der Tester sein Werk verichtet ist daran abzulesen, wie differenziert die Verabschiedung des Gastes beurteilt wird. Beim Check-Out wird auch Wert darauf gelegt, dass der Rezeptions-Mitarbeiter, der gerade mit einem anderen Gast beschäftigt ist, dem Abreisenden den Tagesgruß entbietet.